



## **Ergebnisprotokoll**

### **Fachkonferenz am 21.04.2005**

### **von 17.00-20.30 in Lorch / Rhein**

**Teilnehmer:** Bürgermeister Udo Grün (Rüdesheim a. Rhein) und 1. Stadtrat Jürgen Helbing (Lorch / Rhein), Referenten,  
ca. 38 Teilnehmer

**Moderation:** Prof. Klaus Werk, FH Wiesbaden

**Die 1. Fachkonferenz in Lorch/Rhein steht unter dem Leitgedanken: „Bestand analysieren“ und Auseinandersetzung mit dem „Bewahren“.**

#### **1. Begrüßung und Einführung**

Herr Stadtrat Jürgen Helbing, Stadt Lorch / Rhein

Herr Prof. Klaus Werk, Fachhochschule Wiesbaden

#### **2. Zusammenfassende Präsentation der Ergebnisse der 1.Arbeitsgruppen**

- AG I (08.03.2005): Kulturlandschaft und Freiraum (vgl. [Protokoll der AG-Sitzung](#))  
Herr Herrchen, Büro HERRCHEN & SCHMITT Landschaftsarchitekten, Wiesbaden/ Herr Fenske, Rheingau-Taunus-Kreis, UNB
- AG II (10.03.2005): Städtebau und Architektur (vgl. [Protokoll der AG-Sitzung](#))  
Herr Hachenberg/ Herr Prells, Büro Stadt-Land-plus, Büro für Städtebau und Umweltplanung, Boppard
- AG III (22.03.2005): Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (vgl. [Protokoll der AG-Sitzung](#))  
Herr Schmitt, Büro HERRCHEN & SCHMITT Landschaftsarchitekten, Wiesbaden/ Herr Pfaff, Büro Stadt-Land-plus, Büro für Städtebau und Umweltplanung, Boppard

#### **3. Dialog und Austausch der Arbeitsgruppen (Diskussion)**

(Diskussionsbeiträge in Stichworten, sinngemäß wiedergeben.)

- Die Handwerkerschaft sollte verstärkt eingebunden und gezielt angesprochen werden. Hier könnte den Berufsbildungszentren eine besondere Bedeutung zukommen.
- Laufende Projekte aus den verschiedensten Bereichen (z. B. Naturschutz) sollten erfasst und eingebunden werden, um vorhandene Potenziale zu nutzen.
- Die Beratungsleistungen der Denkmalpflege sind immer kostenlos und sollten rege in Anspruch genommen werden. Ggf. gibt es demnächst auch spezifische Fördermöglichkeiten „Welterbe“. (Aufstellung eines „Kulturlandschaftskataster“)



- Die Baufibel kann als Gestaltungssatzung (verbindlich) oder Gestaltungsrichtlinie (empfehlend) eingeführt werden. Zumindest in Rüdesheim ist eine verpflichtende Wirkung derzeit nicht mehrheitsfähig.
- Wünschenswert ist die Einbindung der Dorferneuerung in Ransel.
- Die Internetadresse [www.baukultur-mittelrheintal.de](http://www.baukultur-mittelrheintal.de) sollte öfter/ intensiver kommuniziert werden, um dadurch eine größere Öffentlichkeit zu schaffen.
- Andere Welterbegebiete können als Vorbild/ Beispiel herangezogen werden (beispielgebend: Vermarktung des Biosphärenreservates Rhön).
- Der geplante Radweg Rüdesheim – Lorch befindet sich nach wie vor im Planfeststellungsverfahren. Damit verzögern sich auch die damit verbundenen Ausgleichmaßnahmen.
- Das Instrument Zweckverband könnte künftig eine stärkere Rolle spielen.

#### **4.     Analyisereferate**

##### **Herr Schmitt, Büro HERRCHEN & SCHMITT Landschaftsarchitekten, Wiesbaden**

„Typische, eigenartsprägende Elemente der Landschaft und des Freiraums von Lorch/Rhein und Rüdesheim am Rhein“ (s. [Analyse I](#))

##### **Herr Prells, Büro Stadt-Land-plus, Büro für Städtebau und Umweltplanung, Boppard**

„Typische stadtbildprägende Elemente und städtebauliche Strukturen in Lorch/Rhein und Rüdesheim a. Rhein“ (s. [Analyse II](#))

##### **Frau Söder, Landesamt für Denkmalpflege, Boppard**

Historische Bau- und Siedlungsformen in Lorch/Rhein und Rüdesheim am Rhein

#### **5.     Aussprache und Diskussion, Ausklang mit Wein und Imbiss:**

Es wird angeregt, das Thema Baukultur durch ähnliche Vorträge im Kunstunterricht stärker in die Schulen zu tragen (Inhalt z. B. Topographie und Baustruktur).

aufgestellt:

Oliver Prells

Stadt-Land-plus

Boppard-Buchholz, den 28.04.2005